

nämlich daß die Journale nach Gutdünken der Regierung unterdrückt werden könnten. Indessen verbreiteten, so bald diese Freiheit gegeben worden war, eine Menge neuer Bücher, die bis dahin in Schweden gänzlich unbekannt waren, neue Ideen unter dem Volke; auf allen Seiten kamen zu derselben Zeit zahlreiche Journale heraus, und seit jener Zeit haben zwar wenige die Grenzen der Mäßigung überschritten; allein einige sind schon der Gegenstand gerichtlicher Untersuchungen gewesen, und eines, das unter dem Titel der Bürger (Medborgare) erschien, wurde 1832 verboten.

(Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

### Bibliographie.

Cowie's Printer's Pocket-Book and Manual containing the Composer's and Pressmen's Scale of Prices, agreed upon in 1810 and modified in 1816: the Newsman's Scale, numerous valuable tables; all the Schemes of Impositions etc.; the Hebrew, Greek and Saxon-Alphabets; with plans of the respective cases; an Explanation of Mathematical, Algebraical, Physical and Astronomical Signs. London, Strange; G. Cowie etc. (1834.) 100 S. 8. (2 s. 6 d.)

Der lange Titel bezeichnet hinreichend den Inhalt des kleinen Werckhens. Es ist ein Rathgeber ausschließlich für angehende Sezler bestimmt, der nicht viel mehr als die sogenannten Formatbücher enthält; eine ausführliche Belehrung über englische Buchdruckerkunst darf man darin nicht suchen.

### Miscellen.

**Das Journal des Savans.** — Die älteste aller europäischen Literaturzeitungen ist das Journal des Savans. Denis de Sallo, Rath am Parlamente von Paris, stiftete es im Jahre 1665, zwar mit der Unterstützung von Colbert, doch ohne daß sich die Regierung damals in die Leitung desselben unmittelbar gemischt hätte; nach einer kurzen Unterbrechung wurde es vom Abbé Gallois bis 1675, vom Abbé de la Loque bis 1686, und von dem Präsidenten Cousin bis 1701 fortgeführt. In diesem Jahre gab der Kanzler Pontchartrain der Commission, welche die Redaction desselben zu besorgen hatte, die Organisation, welche sie bis jetzt im wesentlichen beibehalten hat. Sie hielt zuerst ihre Sitzungen bei Abbé Bignon, von 1715 bis 1792 aber wurden sie in der Staatskanzlei gehalten. Im Jahre 1797 versuchten einige Mitglieder des Nationalinstituts das Journal wieder aufzunehmen, aber

die Zeiten waren literarischen Beschäftigungen zu ungünstig, und es erschienen nur 12 Hefte desselben. Im Jahre 1816 wurde es durch eine Ordinance wieder hergestellt. Der Justizminister ist beständiger Präsident, die Commission besteht aus vier Assistenten oder Vicepräsidenten, welche keinen Gehalt beziehen, aber Artikel eintragen können, und zwölf Redacteurs, welche fast ohne Ausnahme Mitglieder des Instituts sind; sie erhalten 500 Franken Gehalt, und ihre Artikel werden außerdem bezahlt. Die Commission hält im Justizministerium wöchentlich eine Sitzung, in der die Bücher, über welche Bericht erstattet werden soll, vertheilt, die gemachten Berichte vorgelesen werden und über ihre Eintrückung abgestimmt wird. Die Commission schlägt bei Erledigungsfällen dem Minister neue Mitglieder vor. Alle Artikel müssen unterschrieben werden; bisweilen schickt die Commission Bücher an Gelehrte die nicht Mitglieder sind, und nimmt ihre Berichte in das Journal auf. Jeden Monat erscheint ein Heft von 8 Bogen; die Kosten des Ganzen betragen etwa 20,000 Franken. Die größten Gelehrten von Frankreich haben immer an der Redaction desselben Theil genommen, und es gilt mehr für eine Ehre als für einen Vortheil, Mitglied der Commission zu sein. Im Jahre 1831 wollte die Kammer die dazu bestimmten Fonds abschlagen, die Commission erklärte dann, daß sie das Journal auf eigene Kosten fortführen würde, obgleich es bei weitem seine Kosten nicht deckt; sie sah es als eine Ehrensache an, das einzige gelehrte Journal, das in Frankreich erscheint, nicht fallen zu lassen. Das Journal des Savans ist in der That die einzige französische Zeitschrift, von der man ein unparteiisches, gemäßigtes und anständig ausgedrücktes Urtheil erwarten kann. Alle übrige literarische Kritik ist bloße Camaraderie und auf den Verkauf der Provinzen berechnet, wo man nicht in die Geheimnisse der pariser Zeitungsfabrication eingeweiht ist. (Ausland.)

**Pfennigliteratur in Rom.** — Seit dem 8. März d. J. erscheint zu Rom ebenfalls eine Art Pfennigmagazin, Album genannt, jeder Bogen mit zahlreichen Abbildungen, dessen Preis zu 5 Kreuzer bestimmt ist. Die erste Nummer enthält nebst andern Darstellungen das Portrait Canova's, die Trümmer des Parthenon und die Grotte des Posilippo. (Echo.)

**Lumpenverbrauch zur Papierfabrikation in Frankreich.** — Zur jährl. Fertigung des Papiers werden in Frankreich gegen 82 Millionen (?) Lumpen verwendet. Die Stadt Paris trägt allein hierzu in so großer Masse bei, daß daselbst 4500 Individuen, wovon 4000 sogenannte Chiffonniers die Lumpen auf den Straßen sammeln, Beschäftigung finden.  
(Allg. Notizebl. z. wien. Zeitseh.)